



DOPPELPUNKT



Gemeindebrief für St. Andreas & St. Petrus in Springe

Foto: B. Bartke



Aktuelles Thema:

Andreas Brummer

Der neue Superintendent

Seite 4

St. Andreas:

Foto-Impressionen

Sommerferien- projekt 2020

Seite 5

St. Petrus:

Alles hat seine Zeit

Ende einer Reise & Bauausschuss

Seite 16 und 19

St. Andreas & St. Petrus

Geistliches Wort

von Pastorin Bettina Bartke 3

Andreas Brummer stellt sich vor

Der neue Superintendent 4

Proben des Posaunenchors 13

Veranstaltungen des Hospizvereins 23

Kirchenmusik

Konzerte in St. Andreas und St. Petrus
Orgelentdeckertage 2020 24



„Meine Gedanken im August“

Ein Gedicht für Glücksmomente 26

Veröffentlichung und Widerspruchsrecht
Impressum 26

Freud & Leid 27



St. Andreas

Sommerferienprojekt

Foto-Impressionen 5

Nachruf auf Konrad Willmer 6

Von der Freiheit eines Christenmenschen

Vortrag am 31. Oktober 2020 6

Abschied von Sigrid Anders 7

Alt wie Methusalem –

Gedanken in der Bibel über das Alter

Vortrag am 5. November 2020 7

Gruppen & Termine 12/13

Nachhaltigkeit fördern und zum Klingen bringen

Unser spezieller Spendenaufruf
für die Orgel in St. Andreas 13

Gottesdienste 14

Quilisma

Der Kinder- und Jugendchor
probt auch in Corona-Zeiten 25

St. Petrus

Gottesdienste 15

Eine-Welt-Verkauf nun wieder „live“ 15

4 x Einschulung 15

Gruppen & Termine 16

Ende einer Reise

Der theologische Gesprächskreis 16

Marianne Fröstl im Interview 17

Hygienekonzept

mit Regeln für den Gottesdienst 18

Bauausschuss

Abschiedsgrüße von Johanna Kroth 19



Foto: G. Bartke



Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit Monaten kämpfen wir gegen das Virus an, versuchen mit unserer Angst vor Ansteckung umzugehen und werden jeden Tag neu provoziert, zwischen Vorsicht und Mut zu entscheiden, die nicht mit Feigheit und Leichtsinn zu verwechseln sind. Neben der nötigen medizinischen Forschung und den Entscheidungen der Politik, auch der Wirtschaft gerecht zu werden, ist die Kirche zum theologischen Nachdenken herausgefordert. Selbst wenn vielleicht zu schnell zu viel gesagt wurde, hat die Kirche doch den Auftrag, Orientierungshilfe zu geben. Was aber können wir sagen, was der Präsident des Bundestages nicht auch schon gesagt hat?

Was ist die Botschaft der Kirche, wenn sie denn nicht vom hohen Ross eines Moralapostels in einem hoch entwickelten Gesundheits- und Sozialsystem gute Ratschläge verteilt und dabei ignoriert, dass es weltweite und grenzenlose Solidarität gar nicht geben kann? Jesus sagt: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!“ Das aber geht nur lokal oder punktuell. Dazu ist die Welt zu groß und zu komplex und wir können ihre Probleme nicht im Stuhlkreis lösen. Denken wir an Schutzanzüge. Eine Zeit lang wurden sie nicht exportiert, um unseren eigenen Medizinern zugute zu kommen. Was sollen die anderen Leute denken, für die keine mehr übrig waren? Denken wir an Sea-Watch, an dem sich die EKD zur Rettung Schiffbrüchiger beteiligt. Auch dieser Verein kann nicht alle Flüchtlinge retten. Vielleicht schicken wir einige Beatmungsgeräte nach Indien, aber das Land braucht Tausende! Und wer erhält den Impfstoff zuerst? Jede ethische Entscheidung ist zweideutig, und wir werden aneinander schuldig. Schon bei der Schöpfung



hat Gott nicht auf die Nacht verzichtet. Und wenn er Tiere und Pflanzen ermutigt, sich zu vermehren, gesteht er der Natur damit vielleicht auch die Freiheit zu, eigenen Gesetze zu folgen, selbst dann, wenn sie für den Menschen gefährlich werden können? Auch für Petrus, der auf dem Wasser auf Jesus zugehen will, erlebt die Welt dunkel und abgründig, denn er droht zu versinken.

In dieses verletzliche Leben auf dieser abgründigen Welt aber ist Gott in Jesus hineingekommen und wendet sich den Schwächsten zu. Diakonische Institutionen gehören deshalb bis heute zum kirchlichen Auftrag dazu. Ebenso aber ist es bis heute Aufgabe der Kirche, für alle Menschen dieser Welt zu beten: mit Bitte und Flehen, aber auch mit Dank für Hilfe und Vertrauen in einer in sich so haltlos gewordenen Welt.

Wer wollte nicht, dass die anderen Leute dasselbe für uns tun? Dass auch sie uns stellvertretend vor Gott bringen. Sagen wir ihm gemeinsam, dass wir an seiner offenbar unendlichen Geduld leiden, und trotzdem darauf hoffen, dass er am Ende alles wohl machen wird. „Tränensaat, die erntet Lachen, Hoffnung tröste die Geduld, es kann letztlich Gottes Huld aus dem Regen Sonne machen.“ (EG 384,2)

Ihre

Bettina Bartke, Pn

Der neue Superintendent**Andreas Brummer stellt sich vor**

Die Vakanz in der Superintendentur ist nun zu Ende. Über neun Monate hat sie gedauert, so lange wie eine Schwangerschaft. Alles braucht eben seine Zeit.

Am 17. August habe ich meinen Dienst als Superintendent im Kirchenkreis begonnen. Manches haben Sie über mich bereits gehört oder in den Mitteilungen nach der Wahl gelesen: Mein Name ist Andreas Brummer. Ich bin 56 Jahre alt, komme aus Württemberg und lebe seit über 25 Jahren in Niedersachsen.

Ich war Pastor an der Michaeliskirche in Hildesheim – ein Schatz gebauten Glaubens, aus dem Menschen noch heute schöpfen – und in der Nikodemusgemeinde in Hannover in einer Kirche nah bei den Menschen. Am Gemeindegeld der lutherischen Kirchen in Celle und dann in Neudietendorf war ich stellvertretender Leiter und später im Amt der VELKD als Referent u. a. für Katechismusfragen zuständig. In den letzten Jahren habe ich in Hannover Vertretungsdienste in Gemeinden organisiert und eine Art Agentur für Ruhestandspastoren geleitet. Das waren viele schöne Aufgaben. Jetzt freue ich mich darauf, in der Gemeinschaft von Haupt- und Ehrenamtlichen Zukunftswege für die Kirche im Kirchenkreis zu suchen und zu finden – in der Freude an allem, was gelingt und im Vertrauen auf Gottes Treue. Denn „treu ist, der euch ruft: er wird's auch tun“ (1. Thess. 5,14).

Ich komme nicht allein in den Kirchenkreis. Mit mir kommt meine Frau, die ebenfalls Pastorin ist und als Seelsorge-Ausbilderin im Zentrum für Seelsorge in Hannover tätig ist. Von unseren drei Kindern wird unser jüngster Sohn, der in seinem letzten Schuljahr ist, mit nach Pattensen umziehen.

Im Februar hat mich die Kirchenkreissynode gewählt. Wenige Wochen später kam der Lockdown. Seitdem hat sich unser aller Alltag



fundamental verändert. Unser gesellschaftliches und auch kirchliches Leben ist durcheinandergeschüttelt worden. Diese Erschütterung wirkt noch immer nach. Wir sind nun dabei, das Leben und den Alltag in einer Pandemie zu bewältigen und zu gestalten oder manchmal einfach schlicht auszuhalten. Für uns als Christen ist dabei Trost, Kraft und Antrieb, dass wir aus einer Geschichte schöpfen, die größer ist, als wir selbst sind.

Ein Dienstbeginn in Pandemiezeiten steht unter besonderen Vorzeichen. Dies zeigt sich bereits bei meiner Einführung am 30. August, bei der nur 50 Personen teilnehmen können. Das sind nicht viele und ich bedaure sehr, dass die äußere Lage es nicht zulässt, einen großen Kirchenkreisgottesdienst zu feiern. Deshalb möchte ich mich auf den Weg machen und in die Regionen und Gemeinden kommen, dort Gottesdienste mit Ihnen feiern und hoffentlich nach und nach vielen von Ihnen begegnen. Der Kirchenkreis ist groß und es wird eine gute Weile dauern, bis ich in jeder Gemeinde einmal gewesen bin. Aber alles beginnt mit dem ersten Schritt.

Und das ist auch mein Ziel: Stetig und Schritt für Schritt mit Ihnen im Kirchenkreis einen guten Weg zu gehen. Ich bin mir sicher: Die Wege, die uns voranbringen, sind die, die wir gemeinsam gehen – in Offenheit füreinander und im Vertrauen auf Gottes Treue.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Andreas Brummer



Das Sommerferienprojekt in St. Andreas





Nachruf auf Konrad Willmer

Am 14. Februar 2020 ist Konrad Milos Willmer im Alter von 49 Jahren plötzlich gestorben. Konrad Willmer war hauptberuflicher Lehrer und nebenberuflicher Kirchenmusiker.

In vielen Kirchen im Raum von Springe und Hameln hat er als Organist und vor allem als Dirigent von Singchören in Gottesdiensten segensreich gewirkt. Ihm ist es gelungen, den Klangkörper in seiner sanglichen Qualität ständig weiter zu entwickeln. Er hat stets den Inhalt und die Botschaft von Liedern und Werken im Blick gehabt. Der hohe Anspruch an die Qualität war vor allem eine Herausforderung an ihn selbst als Chorleiter und seine hohe musikpädagogische Begabung.

Ihm lag der Gottesdienst am Herzen. Eine besondere Liebe hatte er für kleinere Dorfkirchen, die er mit wohlklingender geistlicher Chormusik gefüllt hat, gelegentlich auch zu Benefizszwecken. In den Kantoreien war er als ausgezeichnete Sänger beliebt, der je nach Bedarf im Bass oder im Tenor singen konnte.

Einige Jahre hat er den Kirchenchor in der St. Petrus-Kirchengemeinde dirigiert. Später



hat er einen Projektchor gegründet und segensreich geleitet.

Der frühe Tod von Konrad Willmer und der Abschied von ihm hat gezeigt, wie viele Menschen durch seine musikalische Verkündigung von ihm angesprochen worden sind. In Gedanken und Gebet sind wir Jean-Michel Richard sowie Jelena und Tanja Willmer verbunden.

Wir vermissen Konrad Willmer sehr, aber wir wissen ihn in Gott geborgen. Für ihn galt, was der Psalm sagt: „Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.“ (Psalm 104,33)

Der Projektchor und Eckhard Lukow

31. Oktober 2020, 18:00 Uhr

Von der Freiheit eines Christenmenschen

Im Oktober 1520 veröffentlicht Martin Luther noch einmal eine Schrift mit etlichen Thesen. Diesmal sind es allerdings „nur“ dreißig, die unter dem Titel „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ veröffentlicht werden.

Freiheit definiert Luther in zwei widersprüchlichen Sätzen: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.“ Und: „Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Dem ersten Satz würden

heute wohl nicht nur Christenmenschen aus vollen Herzen zustimmen. Mit dem zweiten allerdings hätten vermutlich auch Christenmenschen ein Problem.

In seinem Vortrag am Reformationstag wird **Jürgen-Peter Lesch** nicht nur über Luthers Bestimmung des Freiheitsbegriffs sprechen. Es wird auch darum gehen, wie Luthers Überlegungen dazu beitragen können, in Zeiten großer und kleiner Einschränkungen die Freiheit weder zu riskieren noch zu verlieren.



Abschied von Sigrid Anders

Nach einem langen, erfülltem Leben ist Sigrid Anders am 15. März diesen Jahres im Alter von 82 Jahren gestorben. Wegen der durch Corona bedingten Einschränkungen konnten wir damals nur im engsten Familienkreis Abschied nehmen.

Aber ihr Tod ist nicht nur für die Familie, sondern auch für unsere St. Andreas-Gemeinde ein schmerzlicher Verlust. Zusammen mit ihrem im vorigen Jahr verstorbenen Ehemann Günter war Sigrid Anders eine wertvolle Mitarbeiterin, die sich mit unermüdlichem Einsatz bei vielen Gelegenheiten in das Gemeindeleben eingebracht hat. Besonders ihr Engagement im Seniorenkreis, den sie viele Jahre lang zusammen mit ihrem Team geleitet hat, bleibt uns in dankbarer Erinnerung.

In dieser Aufgabe war sie so etwas wie die „Mutter der Senioren“ – nicht vom Alter her, aber mit ihrem Herzen. Nicht nur, dass sie mit großer Umsicht für eine interessante Programmgestaltung der Nachmittage sorgte. In ihrer warmherzigen, freundlichen, aufmerksamen und bescheidenen Art schuf sie eine angenehme Atmosphäre, so dass sich alle Gäste willkommen fühlten.

Und wenn jemand Geburtstag hatte oder wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit nicht mehr kommen konnte, hat sie durch ihre Besuche Anteilnahme geschenkt und Hilfe angeboten. Nächstenliebe, das war für Sigrid Anders nicht nur ein Wort, sondern eine Lebenshaltung und Lebenspraxis.



Die letzten Monate ihres Lebens waren von zunehmender Altersschwäche und zuletzt schwerer Krankheit geprägt. Ihrem bevorstehenden Ende hat sie ruhig entgegen gesehen. Begleitet von ihrer Familie ist sie zum Schluss friedlich eingeschlafen.

„In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, getreuer Gott.“ Mit diesem Bibelwort haben wir von Sigrid Anders Abschied genommen. Wir danken Gott für ihren Dienst in unserer Gemeinde und bleiben ihr mit vielen liebevollen Erinnerungen verbunden.

Sup.i.R Christian Klatt

5. November 2020, 19:00 Uhr

Gedanken in der Bibel über das Alter

Methusalem/Metuschelach ist eine Gestalt der biblischen Urgeschichte. Von ihm heißt es im 1. Buch Mose: „Metuschelach war 187 und zeugte Lamech; und lebte danach 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, dass sein ganzes Alter ward 969 Jahre, und starb“ (Gen 5,25-27). So alt werden Menschen in absehbarer Zeit wohl nicht werden. Doch die Lebenserwartung steigt und damit wird nicht nur in Corona-Zeiten die Frage dringender, welche Folgen sich daraus sowohl für die einzelnen Menschen wie für die Gesellschaft ergeben. Schon bei Überlegungen, wer

auf wen und warum Rücksicht nehmen soll oder muss, spielt das Alter keine kleine Rolle. Da kann es hilfreich sein, die Fragen etwas mehr aus der Distanz zu betrachten. Natürlich können wir aus biblischen Positionen zum Alter und zum Verhältnis von Jung und Alt keine unmittelbaren Ratschläge für heute ableiten. Aber es gibt doch Grundlinien, die zu kennen, hilfreich sein kann.

In seinem Vortrag wird **Jürgen-Peter Lesch** unterschiedliche Ansichten über das Alter in der Bibel darstellen.



Musikschule
Springe

**Mehr erleben
mit Musik!**

**Kinder, Jugendliche und Erwachsene:
Alle sind an der Musikschule Springe
herzlich willkommen.**

Ob im Einzelunterricht oder im Ensemble, Klassik oder Pop

Wir bieten professionellen Unterricht:

- Elementarbereich
 - alle gängigen Instrumente
 - Gesang
- und vieles mehr!**

Telefon: 05041-4869

info@musikschule-springe.de
www.musikschule-springe.de



Diakonie 
Katastrophenhilfe

**Weltweit
tatkräftig.**

Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. **Jeden Tag. Weltweit.**

Ihre Spende hilft. IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Gartenpflege · Baumfällung · Winterdienst
Naturstein- und Pflasterarbeiten
Dienstleistungen für's Haus · Zäune/ Tore

Dipl.-Ing.

Jens Bertelmann

Kurzer Ging 79 31832 Springe

Tel. 0171 1753609

www.der-mann-mit-der-motorsaege.de



Vertrauen schaffen und Beistand leisten | Ihr Bestatter in Springe

SCHAPER

Bestattungen

Burgstraße 9 | 31832 Springe
Tel. 05041.22 27 | Fax 05041.972 228

info@schaper-bestattungen.de
www.schaper-bestattungen.de



Tag und Nacht für Sie erreichbar | Trauerfeiern und Trauerbegleitung | Bestattungsvorsorge



steinmetzBetrieb

Gassl

Inh. Uwe Gassl

STEINMETZ- U. STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE + RESTAURIERUNGEN

Springe, Zum Oberen Felde 13 (Neuer Friedhof)

☎ (0 50 41) 94 12-0 - Fax 94 12 22

Privat: Heinrich-Göbel-Straße 25

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00, 14.00 - 17.00

Sa. nach Vereinbarung

Ausstellung: Springe, Neuer Friedhof



UNSER HANDELN AN IHRER SEITE

In den schweren Stunden sind wir persönlich für Sie da.

Wir unterstützen Sie und beraten in allen Fragen der Bestattung und der Trauerfeier.



Bahnhofstraße 14 • 31832 Springe

Tel. 05041 / 80 250 80

WWW.BESTATTUNGSHAUS-HARTJE.DE



EBERSBERG-APOTHEKE

Magdeburger Str. 1, 31832 Springe

Telefon 0 50 41 / 9 44 50

Fax 0 50 41 / 94 45 19

Öffnungszeiten: Täglich 8.30 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geöffnet.

BAHNHOF-APOTHEKE

Bahnhofstraße 2 I

31832 Springe

Tel. 0 50 41 / 25 02

Fax 0 50 41 / 97 08 07

Öffnungszeiten: Tägl. 8.30 - 13.00 Uhr

Mo., Di., Do. Fr. 15.00 - 18.30 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen.



Wir freuen uns auf Sie!

Wir werden Ihnen auch weiterhin eine fachkundige Beratung, sofortige Lieferfähigkeit und den bewährten Service, wie zum Beispiel

- kostenlose Blutdruck- und Blutzuckermessung
- Milchpumpenverleih
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen sowie den
- kostenlosen Bringdienst bieten.



Apotheker Deilan Waslu.



Pflege und
Gesundheit

in der Region Hannover



Deutsches
Rotes
Kreuz

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf –
wir informieren Sie gern.

DRK-Sozialstation Springe

Tel. 05041 77740

DRK-Tagespflege Springe

Tel. 05041 77780

www.drk-hannover.de



Selber
verkaufen
OHNE MAKLER
ist **easy!**



oder
doch
nicht?



Wozu
also



Geld verbrennen?

Besser gleich mit unseren Experten **sicher** verkaufen:
Wir kennen den regionalen Markt besser als jeder andere!



SCHUSTERHÖFE

Modern und barrierefrei
wohnen auf den
Bennigser Schusterhöfen



Wohnflächen von ca. 55 bis ca. 135 m in Planung -
Alle Häuser mit Aufzug - Zwei Bauabschnitte

44 NEUBAU-EIGENTUMSWOHNUNGEN

HERRMANN IMMOBILIEN · Nordwall 18 A-C · 31832 Springe

Telefon: 0 50 41 / 64 84 80

www.herrmann-immobilien.com



Qualitäts-Makler seit 1997



Gruppen & Termine

Café International	Ansprechpartner: Pastor Eckhard Lukow, Tel. 05041/7479972 Treffen sind zur Zeit leider nicht möglich!
EC-Jugend und junge Erwachsene	„Entschieden für Christus“ ist ein christlicher Jugendverband e.V. in der Ev. Kirche Ansprechpartner: Daniel Zimmermann, Tel. 05041/7568180 Hauskreise nach Absprache
Eltern-Kind-Gruppen	Ansprechpartnerin: Janette Zimmermann, Tel. 0176/66551863 Spieltreff 0-5 Jahre monatlich, Termin nach Absprache Malibu Eltern-Baby-Kurs Infos bei Janette Zimmermann Klitzekleiner Sonntag Gottesdienst für die Allerjüngsten, ca. 0-4 Jahre Treffen sind zur Zeit leider nicht möglich, neue Termine finden Sie ggf. im nächsten Gemeindebrief!
Fachstellen für Sucht und Suchtprävention	in der Pastor-Schmedes-Straße 5 Allgemeine Sprechstunde jeden Mi. 16:00 – 17:00 Uhr und jeden Do. 11:00 – 12:00 Uhr, telefonische Erreichbarkeit 09:00 – 16:00 Uhr Sprechstunde für Glücksspielsucht jeden 1. Mi. 16:00 – 17:00 Uhr
Kreiskantorei	Ansprechpartner: Kirchenkreiskantor Zoltán Suhó-Wittenberg E-Mail: zoltan.suho@evlka.de Treffen sind zur Zeit leider nicht möglich, neue Termine finden Sie ggf. im nächsten Gemeindebrief!
Landeskirchliche Gemeinschaft	Ansprechpartnerin: Gudrun Fleczoreck, Tel. 05041/61324 Gemeinschaftspastor: Matthias Brust, Tel. 05041/7798833 E-Mail: m.brust@lkg-dlb.de Gemeinschaftsraum: Burgstraße 14 (Zugang über Kirchplatz) Gemeinschaftsgottesdienste, tiefgang, stop'n go siehe unter Gottesdienste St. Andreas auf Seite 14 Bibelgesprächskreis mittwochs um 20:00 Uhr Weitere Angebote: Hauskreise, Frühstück am Samstag, Begegnungsnachmittage u.a. Infos unter www.lkg-springe.de
Lektürekurs „Doppelpunkt und Anführungsstriche“	Kreis für gemeinsames Lesen und miteinander Reden Treffen sind zur Zeit leider nicht möglich, neue Termine finden Sie ggf. im nächsten Gemeindebrief!
Nachmittag „Ältere Gemeindeglieder“ ***	Ansprechpartnerin: Susanne Wodsack, Tel. 05041/1222 Treffen sind zur Zeit leider nicht möglich!
Posaunenchor	Ansprechpartner: Maurice Laurenz, E-Mail: brassattac@yahoo.de und Jens Tschirch, E-Mail: jens.tschirch@web.de Mo. 19:30 – 21:00 Uhr im Gemeindehaus St. Andreas

*** Förderung durch die Evangelische Erwachsenenbildung



Quilisma Kinder- und Jugendchor	Ansprechpartnerin und Chorbüro: Barbara Waltsgott, Tel. 05041/971551 oder 0177/8599213, E-Mail: Organisation@quilisma.de Kinderchor 1 Fr. 15:15 – 16:00 Uhr ~ bis Klasse 1 Kinderchor 2 Fr. 16:05 – 16:50 Uhr ~ Klasse 2 – 5 Vorchor 1 Fr. 16:05 – 18:00 Uhr ~ Klasse 4 – 5 Vorchor 2 Fr. 17:00 – 19:15 Uhr ~ Klasse 6 – 8 Jugendchor Fr. 18:15 – 20:45 Uhr ~ ab Klasse 7
Seniorenkreis	Ansprechpartner: Pastor Eckhard Lukow, Tel. 05041/7479972 Treffen sind zur Zeit leider nicht möglich!
Seniorentanz	Ansprechpartnerin: Frau Kappenberg, Tel. 05041/61184 Treffen sind zur Zeit leider nicht möglich!
Spielkreis St. Andreas	Leiter/in: Daniela Wetzler, Tel. 05041/4566
VCP - Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder	Ansprechpartner: Lukas Graichen, Tel. 01575/3523501, E-Mail: luk.graichen@gmail.com und Jana Busch, Tel. 0151/20765963, E-Mail: buschjana@yahoo.com Polarwölfe Jahrgang 2003 – 2006 Do. 17:30 – 19:00 Uhr Schneeeulen Jahrgang 2005 – 2007 Do. 15:30 – 17:00 Uhr Waschbären Jahrgang 2007 – 2009 Do. 17:00 – 18:30 Uhr in Völkßen Füchse Jahrgang 2008 – 2010 Di. 17:30 – 19:00 Uhr ab 16 Jahre: einfach anrufen oder E-Mail senden. Meldet euch!
Verein Hospizarbeit e.V.	Hospizbüro: An der Bleiche 14a, Tel. 05041/649595 Sprechzeiten: Di. 16:00 – 18:00 Uhr, Do. 9:00 – 11:00 Uhr Café für Trauernde: Informationen entnehmen Sie bitte der Tageszeitung oder der Homepage www.hospizspringe.de
Waldkindergarten	Leiterin: Patricia Machalaani, Tel. 0173/2183465

Proben des Posaunenchores

Jetzt wird nicht mehr Trübsal geblasen, sondern mutig ins Horn gestoßen – der Posaunenchor nimmt seine Proben montags wieder auf.

Ab 19:30 Uhr treffen sich die Bläserinnen und Bläser im Gemeindesaal von St. Andreas unter Einhaltung aller Vorschriften, die das Hygienekonzept beinhaltet.

Nachhaltigkeit fördern und zum Klingen bringen

Unsere Orgel in St. Andreas braucht eine grundlegende Wartung, und wir haben einen brillanten Organisten, der mit seinem Spiel werbend Spenden für diese teure, aber notwendige Überarbeitungs- und Reparaturmaßnahme einspielt.

Eine andere Möglichkeit ist es, aus Stoff, Papier und anderen Materialien, die wir zuhause haben, nachhaltige Dinge zu schaffen, die an den Adventssonntagen gegen Spende für die Orgelrenovierung abgegeben werden.

Wie können wir auch mithelfen? Klar, jeder Euro ist als Spende willkommen!

Wer Lust hat, sich an dieser Idee zu beteiligen, melde sich gern bei Margarete Kemper, Tel. 05041/1620.



Gottesdienst

Datum	Zeit	Beschreibung	wer
27.09. (So.)	11:00	(16. So.n. Trinitatis) Gottesdienst	N.N.
	18:00	tiefgang Abendgottesdienst	P. Fröhlich
04.10. (So.)	11:00	(17. So.n. Trinitatis) Gottesdienst zum Erntedankfest	P. Lukow
	18:00	Abendgottesdienst zum Erntedankfest	G.P. Brust
11.10. (So.)	11:00	(18. So.n. Trinitatis) Gottesdienst mit Taufe	P. Fröhlich
18.10. (So.)	11:00	(19. So.n. Trinitatis) Gottesdienst	N.N.
	18:00	Gemeinschaftsgottesdienst	G.P. Brust
25.10. (So.)	11:00	(20. So.n. Trinitatis) Gottesdienst	G.P. Brust
	12:00	Gottesdienst zum Hubertusfest auf dem Duellplatz im Wisentgehege	Ökumene
	18:00	tiefgang Abendgottesdienst	P. Fröhlich
31.10. (Sa.)	11:00	Festgottesdienst zum Reformationstag	Pfr. Johannes Lim
01.11. (So.)	11:00	(21. So.n. Trinitatis) Gottesdienst mit Einführung Kai Schmidt als Lektor	L. Schmidt
	18:00	Gemeinschaftsgottesdienst	G.P. Brust
08.11. (So.)	11:00	(Dritt.l.So.i. Kirchenjahr) Gottesdienst	Pfr.i.R. Lesch
15.11. (So.)	10:00	(Vorl.So.i. Kirchenjahr) Gottesdienst zum Volkstrauertag	P. Fröhlich
	18:00	Gemeinschaftsgottesdienst	G.P. Brust
18.11. (Mi.)	19:00	Gottesdienst zum Buß- und Betttag	P. Fröhlich, P. Lukow
22.11. (So.)	15:00	(Letzter So.i. Kirchenjahr/Ewigkeitssonntag) Andacht auf dem Alten Friedhof	P. Fröhlich

(GD = Gottesdienst) (AM = Abendmahl)



Datum	Zeit	Beschreibung	wer
27.09. (So.)	09:30	(16. So.n. Trinitatis) Gottesdienst	Pn. Bartke
04.10. (So.)	09:30	(17. So.n. Trinitatis) Gottesdienst zum Erntedankfest mit AM	Pn. Bartke
11.10. (So.)	09:30	(18. So.n. Trinitatis) Gottesdienst	Prediger Brust
18.10. (So.)	09:30	(19. So.n. Trinitatis) Gottesdienst	P. Dr. Geisler
25.10. (So.)	09:30	(20. So.n. Trinitatis) Gottesdienst	Pn. Bartke
31.10. (Sa.)	18:00	Konzert zum Reformationstag live und als Stream, s. a. S. 24	
01.11. (So.)	09:30	(21. So.n. Trinitatis) Gottesdienst	Pn. Bartke
08.11. (So.)	09:30	(Drittlt.So.i. Kirchenjahr) Gottesdienst	Pn. Bartke
15.11. (So.)	09:30	(Vorlt.So.i. Kirchenjahr) Gottesdienst	Sup.i.R.Flohr
18.11. (Mi.)	18:00	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit AM	Pn. Bartke
22.11. (So.)	09:30	(Letzter So.i. Kirchenjahr/Ewigkeitssonntag) Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen	Pn. Bartke

(GD = Gottesdienst) (AM = Abendmahl)

Eine-Welt-Verkauf nun wieder „live“

An den folgenden Sonntagen werden nach dem Gottesdienst fair gehandelte Waren im Foyer des Gemeindehauses der St. Petrus-Gemeinde zu erwerben sein:

11. Oktober, 15. November, 29. November

(1. Advent) 2020 – natürlich unter Corona-Bedingungen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
Margitta Brandt, Angelika Flohr

4 x Einschulung in der Grundschule Am Ebersberg





Gruppen & Termine

Bibel teilen (mit Mundschutz)	Ansprechpartnerin: Pastorin Bettina Bartke Mo. um 18:00 Uhr in der Kirche: 05.10.*02.11.2020
Frauentreff St. Petrus	Ansprechpartnerin: Heidrun Baltrusch, Tel. 05041/2263 Do. um 16:00 Uhr: 24.09.*08.10.*22.10.*12.11.*26.11.2020
Mütterkreis	Ansprechpartnerin: Margitta Brandt, Tel. 05041/61861 Do. um 19:30 Uhr: 15.10. Lasst euer Licht leuchten , I. Wittenborn *05.11. (ohne Thema)*19.11. E. Barlach – Leben und Werk anlässlich Barlachs 150. Geburtstages, P. Lukow

*** Förderung durch die Evangelische Erwachsenenbildung

Da die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt ist, nehmen Sie vor der Veranstaltung bitte mit der Ansprechpartnerin Kontakt auf.

Besuchsdienst, Kreiskantorei, Gitarrengruppe und Gottesdienste für junge Familien sind deshalb noch nicht zu verantworten.

Der theologische Gesprächskreis löst sich nach sechs Jahren auf Ende einer Reise

Mit der Einladung „Gutschein für eine Reise“ haben die Kirchenvorstände beider evangelischer Gemeinden vor sieben Jahren einen Glaubenskurs vorbereitet, der an mehreren Abenden über zwei Monate lang mit jeweils über 70 Teilnehmenden im ehemaligen Gemeindezentrum durchgeführt worden ist. Diejenigen, die über theologische Themen kontinuierlich im Gespräch bleiben wollten, trafen sich seit Frühjahr 2014 weiterhin monatlich in St. Petrus, um die Transparenz dieser Abende auch durch die öffentlichen Räume zu signalisieren.

Angefangen mit der Bedeutung des kleinen Katechismus Martin Luthers wurden die ca. 15 Frauen und Männer mittleren und älteren Jahrgangs durch einen theologischen Input zunächst in ein dogmatisches oder ethisches Thema eingeführt, um dann darüber zu diskutieren und den Bezug zum eigenen Glauben und Leben herzustellen.

Nach ca. 70 kleinen Vorträgen und der durch die Pandemie entstandenen Zwangspause hat zwar nicht die Reise in das Land des Glaubens an sich ihr Ende gefunden, wohl

aber dieser Zug, auf den diese Gruppe gemeinsam aufgesprungen war.

Ich danke allen, die mich durch ihr Interesse motiviert haben, mich neben den pfarramtlichen Aufgaben immer neu in theologische Themen zu vertiefen, um dann gemeinsam darüber im Gespräch zu bleiben. Ich danke allen für die Offenheit mir und anderen sporadisch Interessierten gegenüber. Ich danke für das Vertrauen, die gute Atmosphäre und nicht zuletzt für das gemeinsame Gebet.

Gerne biete ich nach der Pandemie weitere Abende zu theologischen Themen an, dann aber unregelmäßig und spontan, so, wie es der Lebenswelt unserer Gesellschaft heute entspricht.

Kurzfristige Angebote mit überschaubaren Laufzeiten verlieren deshalb noch lange nicht an Niveau, sind aber leichter zugänglich als die Teilnahme an fest bestehenden Gruppen mit ihrer je eigenen Dynamik. Denn jede Person, die ihren Weg in die Räum von St. Petrus findet, soll spüren, dass sie dort nicht als Gast, sondern als Gottes Hausgenosse willkommen ist.

Bettina Bartke, Pn



Interview mit Marianne Fröstl

Marianne, seit sechs Jahren gehörst du zu unserer Gemeinde und bist seitdem engagiert. Wie ist es dazu gekommen?

Ich war schon immer an christlichen Themen interessiert, aber erst durch das Glaubensseminar in St. Petrus 2013 fand ich den richtigen Einstieg für mich. Deiner Anfrage an mich und zwei andere Teilnehmerinnen zur Mitarbeit im Kindergottesdienst-Team kamen wir gerne nach. Seit dieser Zeit habe ich große Freude daran, mich mit theologischen Themen auseinanderzusetzen. Besonders schätze ich dabei den Austausch mit den unterschiedlichen Altersgruppen.

Wenn du in unseren Gottesdiensten für junge Familien Geschichten erzählst, dann hängen dir selbst die Eltern an den Lippen. Wie hat sich diese Begabung entwickelt?

Ich glaube, meine Begeisterung für Sprache hat sich schon in meiner Kindheit entwickelt: Meine Mutter hat mir viele Reime und Geschichten erzählt oder vorgelesen, die ich dann schnell auswendig lernte. Das freiere Erzählen begann später mit Märchen, deren besondere Sprache und verborgene Botschaften mich faszinierten. Doch die biblischen Geschichten mit ihrer ungeheuren Kraft und Tiefe nehmen auch mich selbst beim Erzählen jedes Mal aufs Neue in besonderer Weise mit. Die Reaktionen der Zuhörer beeinflussen direkt meine Erzählweise, sodass ein immer wieder neues Gemeinschaftserlebnis entsteht.

Wenn du an deine bisherige Zeit als Mitarbeiterin denkst, welche Projekte haben dich am meisten beeindruckt?

Unsere Taufen im Gottesdienst für junge Familien gehörten zu den unvergesslichen und berührenden Erlebnissen und waren echte kleine Gemeindefeste! Auch die Grundschulbibeltage zeigten auf beeindruckende Weise das große Bedürfnis der Kinder, sich

mit theologischen Inhalten auseinanderzusetzen und ihre Suche nach Gott und Glauben. Unser Übernachtungsfest in der Kirche unter dem Sternenhimmel wird wohl Mitarbeitern und Kindern gleichermaßen unvergesslich bleiben.



Seit der Pandemie leiden wir alle darunter, dass Kontakte innerhalb der Kirchengemeinde nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sind. Hast du eine Idee, wie wir für die Kinder vielleicht dennoch da sein können?

Unsere jüngeren Kinder sind nur im Ausnahmezustand aufgewachsen: Mitten in der Klimakatastrophe überrollte uns die Pandemie. Sie brauchen unbedingt Normalität und Sicherheit. Der Glaube kann hier eine gute Basis bieten. Kurze, aber intensive Angebote für kleine Gruppen draußen, persönliche Briefe mit Mitmachangeboten oder erzählte biblische Geschichten als Online-Angebot auf der Homepage? Wir sollten so kreativ wie möglich mit der Situation umgehen.

Durch dein eigenes Engagement stärkst du die Resilienzen bei Kindern. Woher beziehst du deine eigene Kraft, und gibt es Angebote in unserer Gemeinde, die dich darin unterstützen?

Das ist eine schwierige Frage. Mich trägt das Wissen um die Gemeinschaft in der Gemeinde sehr, auch wenn im Moment alles anders ist. Für mich war das Angebot „Bibel teilen“ besonders wertvoll und bereichernd. Ich hoffe sehr, dass sich auch hier bald wieder ein entsprechendes Format umsetzen lässt.

Vielen Dank und: schön, dass du dich in St. Petrus einbringst!

Bettina Bartke, Pn



Beschlossenes Hygienekonzept des Kirchenvorstandes vom Juli/August 2020

- Gruppenleiterinnen, die auf Grund ihres Alters der sog. Risikogruppe angehören, unterschreiben, dass sie ihre Tätigkeit aus eigener Entscheidung weiterführen und für die Einhaltung der Hygienemaßnahmen Verantwortung übernehmen.
- Kleiderständer werden nicht benutzt, die Jacke wird über den Stuhl gehängt.
- Die Tische im Saal bleiben stehen, wie angeordnet, da sie den Abstand von 2 m zwischen Einzelpersonen gewährleisten. (Obergrenze 14 Personen)
- Name und Telefonnummer der Anwesenden mit Datum werden dokumentiert.
- Sollten die Fenster nicht gekippt bleiben können, wird alle 30 Minuten durch weit geöffnete Fenster gelüftet.
- Eine freiwillige Mund-Nasenbedeckung wird unterstützt.
- Sollten Gruppenmitglieder die Gesichtsmaske absetzen, weist die Gruppenleitung darauf hin, dass bei Niesen, Naseputzen oder Husten ein Taschentuch vorzuhalten ist (Niesetikette).
- Bei Bewegung im Gebäude ist grundsätzlich eine Maske zu tragen.
- Auf Gesang wird weiterhin verzichtet.
- Getränke sind nur möglich, indem die Gruppenleitung kleine Getränkeflaschen bereitstellt, oder jeder eine eigene Flasche mitbringt. Snacks sind nur in verpackten Portionen gestattet.
- Auf Händeschütteln und Umarmungen wird grundsätzlich verzichtet.
- Adventsfeiern können noch nicht geplant werden.

Bettina Bartke, Pn

Regeln für Gottesdienst und Abendmahl

Da die Niesetikette ohne Maske kaum eingehalten werden kann, auf Gesang ohnehin weiter verzichtet werden muss, das Mitsprechen von Gebeten aber dennoch möglich ist, wird am durchgehenden Mund-Nasenschutz weiterhin festgehalten.

Das Abendmahl wird mit Maske und Handschuhen vorbereitet und mit Einzelkelchen gefeiert. Die Hostien und Kelche werden vom KV auf Untertasse pro Person verteilt. Spendeworte folgen auf Distanz.



AbschiedsgrüÙe aus dem Bauausschuss Liebe Gemeinde,

noch einmal darf ich Ihnen GrüÙe aus dem Bauausschuss senden, verbunden mit unserem herzlichen Dank an Sie alle.

Ohne Ihre unermüdlische Bereitschaft den Neu- und Umbau durch Ihre Spenden in Höhe von 25.521,23 € zu unterstützen, wäre es nicht möglich gewesen, alles zu finanzieren und die neuen Räume so zu gestalten, wie wir sie heute nutzen können. Auch Ihre Bereitschaft zur Improvisation, sich immer wieder auf die neuen, im Umbau befindlichen Situationen einzustellen sowie das ganze Projekt mit ungebrochenem Interesse über all die Jahre mitzutragen, hat den Bau erst ermöglicht.

Seit Ende Juli 2020 liegt uns der abschließende Finanzierungsplan vor, damit gilt das Projekt für uns als abgeschlossen und wir konnten den Bauausschuss, den wir vor 5 Jahren zur Begleitung der Planungs- und Bauphase gebildet hatten, auflösen.

Zur Erinnerung haben wir eine kleine Fotodokumentation zusammengestellt, die während der letzten Jahre entstanden ist.

Viele GrüÙe,

Johanna Kroth



Fotos: G. Bartke

Jendrock

TANZSCHULE

VERANSTALTUNGSZENTRUM



**Laufend neue
Tanzkurse für
Kinder, Jugendliche
und Erwachsene**

Friedrich-Bähre-Str. 14 • 31832 Springe • 05041 / 970399 • info@jendrock.de • www.jendrock.de

autohaus
mensenkamp ... einfach anders!



www.mensenkamp.de



Alles was das Autofahrer-Herz begehrt!



**Wohnmobile
zu vermieten!**

Mensenkamp GmbH
Eldagsener Straße 20 • 31832 Springe
Tel. 05041/99 88 0
service@mensenkamp.de

Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.



Volkswagen



Audi Service



Nutzfahrzeuge



• Barsinghausen

• Hannover • Springe

siems
Bedachungen

Lösungen über Ihrem Kopf

Torsten Siems
Dachdecker-Meisterbetrieb
steht für Sicherheit,
Modernisierung und
Gestaltung von Dächern
und Fassaden

Harmsmühlenstraße 75
31832 Springe
Mobil 0171. 525 18 61
www.siems-dach.de
info@siems-dach.de

Lebenszeit
KARAKTERISTISCHES FUNKTIONSPRINZIP

fayo®
DAS FASZIEN YOGA

- die effektive Form des Faszientrainings

**Fortlaufend neue Kurse,
für jung und alt, auch für Männer!**
Für Einsteiger und Fortgeschrittene
Kleingruppen mit max. 9 Teilnehmern



Bitte melden Sie sich an:
Doris Paschke - lizenzierte Fayotrainerin
Telefon 0170 / 84 52 851

Kursort: Harmsmühlenstraße 75, 31832 Springe
Weitere Infos unter www.lebenszeit-springe.de

Praxis Dr. med. Frank Henneicke
FA für Allgemeinmedizin/ Rettungsmed.



Magdeburger Str. 9 31832 Springe
Tel.: (05041) 6 11 66

Leistungs-EKG, Ergometrie,
Lungenfunktionsprüfung, Diabetikerberatung

NEU: Expresssprechstunde
für Berufstätige



Ideen für Ihren Garten
SANDIG

BRITTA SANDIG

Gartengestaltung & -pflege
Pflasterarbeiten u.v.m.

Sie können aktiv mitarbeiten!

Telefon 0 50 41 / 6 32 62
gartenideen@britta-sandig.de

Christina Kratochvil



Heilpraktikerin für Psychotherapie
Gesprächstherapie / Trauerbegleitung
Unter der Kukesburg 13A
31832 Springe / Altenhagen I



Termine nach Vereinbarung
Tel.: 05041/630 849

www.CK-HPP.de / www.CK-Trauer.de
CK-E-Mailkontakt@web.de

GUSTAV GEHRING

Inh. E. Gehring-Adam

UHRMACHERMEISTER & Juwelier e. K.



UHREN-TRAUENGE-SCHMUCK-POKALE-BESTECKE-GESCHENKARTIKEL

31832 Springe • Eilenstraße 10
Telefon 97 00 66 • Telefax 97 00 67
Eigene Werkstatt



traditionell - aktiv für wasser und wärme.

CHRISTOFFER
sanitär · heizung · solar

am markt 8

31832 springe

telefon 05041 · 94 30-0

internet www.christoffer.de



★ FERNSEH-SERVICE BÜRGERMEISTER-PETER-STR. 1A • 31832 SPRINGE •
0700 **STUMMEIER** 1000
HiFi • DVD • VIDEO • TV • EDV • TELEKOM • SAT • INTERNET
Direkt am Bahnhof Springe **05041/2665**

Ihr Partner für:

Empfangs-
technik

Tele-
kommunikation

Unterhaltungs-
elektronik

EDV / PC

Haustechnik

& Reparaturen
& Kundendienst!



www.stummeier.com

5 Jahre
VOLL-GARANTIE

-ohne Aufpreis-
auf Elektro-Geräte
der Marken



AEG
HAUSTECHNIK

BOSCH

LIBHERR

Miele

SIEMENS



Elektro 
Brendler



05041 97 07 00

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch
in unserem Ladengeschäft

Elektro-Brendler
In der Wanne 12 31832 Springe
info@elektro-brendler.de

Ladengeschäft geöffnet
Mo - Fr. von 8:00 bis 13:00 Uhr



Begleitung in anderen Zeiten

Die Begleitungsarbeit ist das Herzstück unseres ambulanten Hospizdienstes: Ehrenamtliche besuchen regelmäßig schwer- und sterbende Menschen in ihrem vertrauten Umfeld (zu Hause oder Pflegeeinrichtung). Hospizbegleiter bringen oft ein Stück Normalität in das Leben sterbenskranker Menschen und der Nahestehenden. Vorlesen, miteinander reden, da sein, Zeit schenken – diese Unterstützung erleben die Angehörigen häufig als Entlastung. In Zeiten der Corona-Pandemie verlaufen die ehrenamtlichen Einsätze jedoch anders als gewohnt. Wie kann da Nähe und Verbundenheit im Abstand aussehen? Mit viel Kreativität haben unsere Begleiter weiterhin Kontakt zu den Menschen, die sie begleiten, gehalten, als Besuche aufgrund der Hygiene-

und Abstandsregeln vor allem in Pflegeeinrichtungen gar nicht bzw. eingeschränkt möglich waren. Mit kleinen Aufmerksamkeiten (Blumengruß, Brief oder Karte schreiben) ist es vielen gelungen, in Verbindung zu bleiben. Eine andere Möglichkeit der Begleitung ist das Vorlesen am Telefon – eine nahe Stimme kann guttun, auch in der physischen Entfernung. Sich zu sehen, auch auf Abstand am offenen Fenster und sich unterhalten zu können, kann Kraft geben. In einer Zeit, in der soziale Kontakte nur wenig möglich sind, werden Einzelgespräche in der Trauer oder das Zuhören besonders wichtig. Trotz der besonderen Umstände versuchen wir mit viel Einfühlungsvermögen und Engagement Menschen nicht allein zu lassen, wenn das Lebensende nahe ist.

Café für Trauernde

Aufgrund der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln können wir zur Zeit das Café für Trauernde nicht wie gewohnt anbieten. Stattdessen möchten wir die Treffen am 3. Sonntag im Monat anders gestalten, in den Sommermonaten traf sich eine Gruppe zum Spaziergang im Volkspark, für die

Herbst- und Wintermonate sind Zusammenkünfte ohne gemeinsames Kaffeetrinken geplant.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tageszeitung oder Sie finden Informationen auf unserer Homepage: www.hospizspringe.de

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Durch die Teilnahme an einem „Letzte-Hilfe-Kurs“ werden Menschen mit dem nötigen Basiswissen und der Sicherheit ausgerüstet, Schwerkranken und Sterbenden beizustehen. Wie bei der Ersten Hilfe geht es dabei in erster Linie um die Befähigung, durch leicht zu erlernende Maßnahmen als Mitmensch aktiv zu werden und hilfreich zu sein. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten und Betroffenen, es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig.

Der Kurs findet am **Mittwoch, 4. November 2020** von 17:00 bis 20:30 Uhr in den Räumen der Katholischen Pfarrgemeinde Bad Münder in der Angerstraße 29 statt. Kosten entstehen nicht. Eine Anmeldung im Hospizbüro ist erforderlich!



Verein Hospizarbeit Springe e.V.



Musikschulleiter und Trompeter Jens Enders mit Organistin und Gitarrenlehrerin Olga Kraus

Konzert in St. Petrus Musikschullehrer präsentieren ihr Können

Unter dem Titel „Profis aus Springe für Springe“ veranstaltet die Musikschule am 31. Oktober 2020 ein Konzert in der St. Petrus-Kirche mit Lehrkräften der Musikschule Springe. Der Eintritt wird frei sein, natürlich freuen sich die Musiker über eine Spende. Beginn ist um 18:00 Uhr.

Da wegen der allgemeinen Hygieneregeln nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, ist eine Anmeldung über die Musikschule erforderlich unter Tel. 05041/4869 oder per Mail: verwaltung@musikschule-springe.de.

Wegen der geringen Platzkapazität kann das Konzert auch **live im Internet** als Stream verfolgt werden. Der Link dazu wird vor dem Konzert auf der Homepage der Musikschule Springe (www.musikschule-springe.de) veröffentlicht.

Posaunenchor

Maurice Laurenz, brassattac@yahoo.de,
Jens Tschirch, jens.tschirch@web.de

Zoltán Suhó Kirchenkreiskantor

E-Mail: zoltan.suho@evlka.de

An die Tasten!

Nach der coronabedingten Pause im musikalischen Leben der Kirchengemeinde startet nun zum Glück wieder die Konzertreihe „**Musik in St. Andreas**“. Am letzten oder vorletzten Sonnabend eines Monats lädt Stadtkantor Robin Hlinka um 18:00 Uhr zum Hörgenuss ein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Unterstützung der umfangreichen Orgelrenovierung wird herzlich gebeten. - Das ebenfalls coronabedingte Hygienekonzept (Handdesinfektion, festgelegte Sitzplätze, Einbahnstraßenregelung, Aufnahme personenbezogener Daten) wird vor Ort noch einmal erläutert; ein Mund-Nasen-Schutz ist erforderlich, der aber nach Einnahme des Sitzplatzes abgenommen werden kann. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Einlass ist jeweils um 17:30 Uhr.

26. September 2020

Wunderschöne Flötentöne

Musik für Blockflöte und Tasten
Franz Müller-Busch, Celle – Blockflöte
Stadtkantor Robin Hlinka – Orgel & Cembalo

24. Oktober 2020

Süßer die Glocken

Konzert Handglockenchor Bad Nenndorf
Ltg. Regina Heymann

Orgelentdeckertage 2020

Wie klingt eine Trompete, wenn man eine Taste drückt? Wer kann eine Orgel zusammenbauen? Das und noch Vieles mehr während der Orgelentdeckertage vom **17. September bis zum 10. Oktober 2020** in St. Andreas. Näheres in der Tagespresse oder Infos beim Stadtkantor

Robin Hlinka Stadtkantor St. Andreas

E-Mail: Robin.Hlinka@evlka.de

Olga Kraus Organistin St. Petrus

E-Mail: olga-kraus@mail.ru



Quilisma-Proben in Corona-Zeiten

Die Pandemiezeit stellt uns alle vor große Herausforderungen. Auch bei Quilisma kämpfen wir mit den Einschränkungen, die das Virus der Gesellschaft aufdrückt. Seit Ende März konnten wir keine normalen Proben mehr machen, keinen gemeinsamen Klang entwickeln, kein Wirgefühl mehr erleben. Das war hart für diese Gruppe, die sich so sehr über das gemeinsame Singen definiert.

Die Online-Proben, von denen wir im letzten Gemeindebrief berichteten, waren nur ein schwacher Ausgleich, weil man sich gegenseitig nicht hören konnte. Deshalb waren wir froh, als die ersten Lockerungen für das gemeinsame Singen in Kraft traten. Einige Wochen probten wir in Vierergruppen, der Jugendchor fand dann, kurz vor den Sommerferien im Garten des Hermannshofs in Völksen eine Heimat für Freiluftproben im Tutti. Wir sind dem Hermannshof und seinem künstlerischen Leiter Eckhart Liss sehr dankbar, dass sie uns diese Möglichkeit bieten!

Nach den Ferien darf nun endlich wieder drinnen geprobt werden, und wir schauen positiv in die Zukunft. Da der Saal im Gemeindehaus St. Andreas nur für kleinere Gruppen zugelassen ist, müssen wir uns nun entscheiden: Wählen wir weiterhin die akustisch ungünstige Variante der Freiluftprobe oder zerteilen wir erneut den Chor in Kleingruppen? Wichtig ist uns bei alledem natürlich vor allem, dass sich niemand bei uns infiziert. Deshalb haben auch wir ein Hygienekonzept für unsere Proben entwickelt, das sich an den neuesten Forschungsergebnissen orientiert und eng an die gesetzlichen Vorgaben hält.

Das Leitungsteam, der Verein und nicht zuletzt der Chor selbst geben alles dafür, die Notwendigkeit des Infektionsschutzes und



Foto: Clemens Heidrich

*Letzte gemeinsame Aktion:
Das Kinderfest der Staatsoper Hannover*

die des gemeinsamen Singens aufs Bestmögliche auszubalancieren. Denn eines darf man dabei auch nicht vergessen: Singen macht körperlich und seelisch gesund! Deshalb hoffen wir, dass wir mit unserem Gesang auch bald wieder Menschen im Gottesdienst oder im Konzert erfreuen können – die erste Möglichkeit dazu bietet sich vielleicht bereits am Totensonntag. Für das Weihnachtsfest entwickeln wir viele kreative Ideen, wie wir trotz der Beschränkungen unser Krippenspiel und das Große Weihnachtskonzert auf die Beine stellen können – seien Sie gespannt!

Bis dahin wünschen wir allen gute Gesundheit und viel innere Ruhe, um diese Zeit gut zu meistern!

Die Probenzeiten finden Sie auf Seite 13.



Wussten Sie schon, dass auch Augen lachen können?

Sandra Offenbach, Mitarbeiterin im Seniorenheim Alte Molkerei in Altenhagen, hat es ausprobiert, viele Glücksmomente erlebt und ein Gedicht darüber geschrieben:

Meine Gedanken im August

„Momente des Glücks“,
lieben, leben, lachen,
all das sind wunderschöne Sachen!

Am liebsten tun wir sie zu zweit,
doch grad ist´s schlecht ... Corona-Zeit!

Grad im Moment wird nicht gekuschelt,
anstatt durch Masken wird genuschelt!

Verständigung ist oftmals schwer,
ein Mancher denkt ... ich kann
nicht mehr!

Doch haben Sie´s schon ausprobiert,
was durch kleine Gesten oft passiert?

Auch Ihre Augen können so
schön lachen,
Sie müssen es einfach nur mal machen!

Sie werden sehen, es kommt zurück;
und das ist ein „Moment vom Glück“!

Auch freundlich Winken geht ins Herz,
probieren Sie es aus, es ist kein Scherz!

Ein kleiner Brief, mal handgeschrieben,
erfreut ganz sicher Ihre Lieben.

Für einen „Moment des Glücks“
braucht es nicht viel,
nur guter Wille und Gefühl!

Ich wünsche Ihnen frohe Tage;
und ganz viel Glück ... gar keine Frage!
Ihre
Sandra Offenbach
Alltagsbegleitung im Seniorenheim

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.	Kirchenvorstände St. Andreas und St. Petrus
Redaktion	Pn. Bettina Bartke, P. Klaus Fröhlich, P. Eckhard Lukow, Marianne Fröstl Karin Müller-Rothe
Kontakt	Redaktion Doppelpunkt St.-Andreas-Straße 5, 31832 Springe klaus.froehlich@evlka.de bettina.bartke@online.de
Layout	WhelanDesign, Ingrid Goldan
Druck	wir-machen-druck.de

Veröffentlichung und Widerspruchsrecht

Auf der vorletzten Seite unseres Gemeindebriefes werden Name, Alter und Anschrift von Getauften, Getrauten und Bestatteten regelmäßig veröffentlicht.

Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand ihrer Gemeinde jederzeit schriftlich mitteilen.

Im digitalen Gemeindebrief auf den Homepages unserer Gemeinden kommen diese Angaben grundsätzlich nicht vor.

Wir weisen darauf hin, dass Gottesdienste und Veranstaltungen der Gemeinde, zu denen in Gemeindebrief oder Zeitung eingeladen wird, grundsätzlich öffentlich sind und Bildaufnahmen dementsprechend grundsätzlich veröffentlicht werden dürfen.
Die Kirchenvorstände

Kirchengemeinde St. Andreas, Springe

St.-Andreas-Str. 5, 31832 Springe

E-Mail: KG.Andreas.Springe@evlka.de, Internet: www.st-andreas-gemeinde-springe.wir-e.de

Pastor	Pastor Klaus Fröhlich E-Mail: klaus.froehlich@evlka.de Pastor Eckhard Lukow E-Mail: be.lukow@web.de	Tel. 05041/2420 Mobil 0176/21407271 Tel. 05041/7479972 Mobil 0176/75539420
Gemeindebüro	Stephanie Stark Di./Fr. 10:00 – 12:00 Uhr, Do. 16:00 – 18:00 Uhr	Tel. 05041/2420 Fax 05041/971699
Küsterin	Silke Schmidt Tel.-Zeiten: Di., Do., Fr. 14:00 – 16:00 Uhr, Mi. 10:00 – 12:00 Uhr	Mobil 0157/71209171
Diakonin	Corinna Bormann E-Mail: diakonin.bormann@t-online.de Janette Zimmermann E-Mail: janette.zimmermann@evlka.de	Tel. 05102/915047 Mobil 0176/66551863
Spielkreis/ Kindergarten	Daniela Wetzler – Pfarrwitwenhaus An der Kirche 4, 31832 Springe	Tel. 05041/4566
Waldkindergarten	Patricia Machaalani J.-H.-Schröder-Hütte, 31832 Springe	Mobil 0173/2183465 Priv. 05156/785017

Kirchengemeinde St. Petrus, Springe

Johann-Heinrich-Schröder-Str. 27; Postanschrift: Johann-Heinrich-Schröder-Str. 25, 31832 Springe

E-Mail: kg.petrus.springe@evlka.de, Internet: www.sankt-petrus-springe.de

Pastorin	Pastorin Bettina Bartke E-Mail: bettina.bartke@online.de	Tel. 05041/8023271
Gemeindebüro	Inge Jacob Tel.-Zeiten: Mo. 10:30 – 11:30 Uhr, Do. 15:00 – 17:30 Uhr	Tel. 05041/5330 Fax 05041/6400066
Küster	Alexander K. Kwiatkowski	Tel. 05041/5330
Hausmeisterin	Katrin Schütte	Tel. 05041/5330

Nachbarschaftsladen „DOPPELPUNKT“: „Mit Nachbarschaft geht's besser“

Zum Niederntor 25, 31832 Springe

E-Mail: kontakt@doppelpunkt-springe.de, Internet: www.doppelpunkt-springe.de

Projektkoordinatorin	Sandra Lehmann / Nachbarschaftsladen	Tel. 05041/8020577
Öffnungszeiten	Di. 10:00 – 16:00 Uhr, Mi./Fr. 10:00 – 12:00 Uhr, Do. 10:00 – 17:00 Uhr Fahrradwerkstatt: Do. 14:00 – 17:00 Uhr	
Spendenkonto Nachbarschaftsladen und Projekte	Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen, IBAN: DE54 2519 3331 0400 0099 22, BIC: GENODEF1PAT	

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Laatzen-Springe

Pastor-Schmedes-Str. 5, 31832 Springe

Sozialarbeiterin	Ingrid Röttger	Tel. 05041/945033
Schuldnerberatung	Anette Becker	Tel. 05041/945032
Fachstellen für Sucht und Suchtprävention	E-Mail: suchtberatung.springe@evlka.de www.suchtberatung-dwhannoverland.de	Tel. 05041/970638
Ev. Fam.-/Paar- und Lebensberatung	Mi./Do. 12:00 – 13:00 Uhr Telefonsprechstunde Kiefernweg 2, 30880 Laatzen E-Mail: Lebensberatung.Laatzen@evlka.de	Tel. 0511/823299 Fax 0511/9824339

Spendenkonto St. Andreas / St. Petrus

Kirchenkreisamt Ronnenberg, Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen,

IBAN: DE66 2519 3331 0400 0099 00, BIC GENODEF1PAT

Bitte im Verwendungszweck angeben:

St. Andreas, Kassenzeichen: 100186-SPE-001 oder St. Petrus, Kassenzeichen: 100187-SPE-482100